



Leipzig, 5. Mai 2004

Gisela May – Die Grande Dame wird 80 In ihrem Buch „Es wechseln die Zeiten“ blickt die berühmte Diseuse auf ihr bewegtes Leben

Wenn sie sagt, „Sag nicht immer Muddi zu mir!“, dann sitzt halb Deutschland schmunzelnd vor dem Fernseher. Ihr komisches Talent beweist Gisela May als „Muddi“ in der TV-Kultserie „Adelheid und ihre Mörder“ mit Evelyn Hamann. Dabei will sie die Grenzen zwischen E und U ganz im Brechtschen Sinne relativiert wissen.

Die May feiert am 31. Mai ihren runden Geburtstag. Und den verbringt sie, wie sollte es anders sein, auf der Bühne „ihres“ Berliner Ensembles, mit ihrem Publikum. Gisela May hat eine große Karriere hinter sich. Ihre Erfolge erkämpfte sie sich hart. In der Hauptrolle der „Mutter Courage“ am BE feierte sie wohl ihren größten Triumph. Anrührend und heiter lesen sich ihre Erinnerungen an die Anfänge in Dresden, die erste Liebe und unzählige einprägsame Bühnenerlebnisse. Ergreifend dann das Kriegsende. Gemeinsam mit ihren Schauspielerkollegen trat sie in Lazaretten auf. Geradezu abenteuerlich mutet ihre Odyssee von Böhmen ins heimische Leipzig an.

Mittelpunkt ihres beruflichen und privaten Lebens ist dann allerdings Berlin, sind die Berliner Bühnen. Obwohl gebürtige Hessin, sind ihr die Stadt und ihre Einwohner ans Herz gewachsen. Sie porträtiert liebevoll und kritisch ihre Erlebnisse mit Helene Weigel, Ehefrau Brechts und Intendantin des Berliner Ensembles, dem Regisseur Wolfgang Langhoff, den Komponisten Hanns Eisler und Paul Dessau oder ihrem Lebensgefährten, dem Philosophen und Regimekritiker Wolfgang Harich, ihrem ersten Ehemann Georg Honigmann, der Menschendarstellerin Lucie Höflich, dem Schauspieler Ernst Busch – und Marlene Dietrich.

Der internationale Durchbruch kam Ende der 1960er Jahre. Ihre Gastspielreisen führten sie rund um die ganze Welt. Als Interpretin Brechtscher Songs gab sie Konzerte in der Mailänder Scala, in der Carnegie-Hall in New York und im Opernhaus in Sydney. Dabei spielt ihr Auftritt vor den UNO-Delegierten in New York, wohlgermerkt zu einer Zeit, als die DDR noch nicht Mitglied war, eine bedeutende Rolle in ihrer Laufbahn.

Doch nicht nur auf der Bühne sorgte sie für Applaus, auch vor der Kamera brillierte sie in zahlreichen Filmrollen, darunter in „Frau Jenny Treibel“ (1975) oder den „Hello-Sisters“ (1990).

Weitere Informationen, Fotos, Rezensionsexemplare und Interviewtermine erhalten Sie bei:

Christiane Völkel, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Miltitzke Verlag e.K., Huttenstraße 5, 04249 Leipzig
Tel. (0341) 4 26 43 20, Fax (0341) 4 26 43 26, eMail: presse@miltitzke.de oder unter www.miltitzke.de

Geehrt wurde sie mit vielen Preisen, wie zum Beispiel dem „Grand Prix du disque“ in Paris, dem „Deutschen Kleinkunstpreis“, „Filmband in Gold“ oder dem Verdienstorden des Landes Berlin.

Heute ist die gefragte Schauspielerin und Diseuse auf Tournee mit ihren Solo-Abenden im In- und Ausland und hat sich in ihrer Fernsehrolle als „Muddi“ ein neues Fanpublikum geschaffen.

Ihr Talent, ihre Ausstrahlung und unzählige Begegnungen mit bedeutenden Persönlichkeiten des 20. Jahrhunderts prägten den Werdegang der May, denen sie in ihren Erinnerungen ein würdiges Denkmal setzt. Den Buchtitel „Es wechseln die Zeiten“ wählte Gisela May aus ihrem Lieblingslied „Lied von der Moldau“, komponiert von Hanns Eisler, Text von Bertolt Brecht.

Das Buch:

Gisela May, Es wechseln die Zeiten. Erinnerungen
Gebunden mit Schutzumschlag, 320 S., 42 SW-Abb.,
ISBN 3-86189-269-3, 24,80 € / 43,00 sFr

Weitere Informationen, Fotos, Rezensionsexemplare und Interviewtermine erhalten Sie bei:

Christiane Völkel, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Miltzke Verlag e.K., Huttenstraße 5, 04249 Leipzig
Tel. (0341) 4 26 43 20, Fax (0341) 4 26 43 26, eMail: presse@miltzke.de oder unter www.miltzke.de